

**II-5156** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**

WIEN, 16. März 1983

GZl. 01041/30-Pr.5/83

2372 IAB

Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nat.Rat Bergmann und Genossen, Nr. 2391/J, vom 27. Jänner 1983, betreffend Benützung von Privatflugzeugen

1983 -03- 21

zu 2391/J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton **B e n y a**  
Parlament  
1010 **W i e n**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Bergmann und Genossen, Nr. 2391/J, betreffend Benützung von Privatflugzeugen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1 und 2

Über Einladung des Landwirtschaftsministers der Vereinigten Arabischen Emirate SAAEED Mohamed Al Rhagabani sowie des Landwirtschaftsministers von Saudi Arabien Dr. Abdul Rhahman Al-Sheik habe ich in der Zeit vom 31.1. bis 7.2.1983 eine Reise in den Arabischen Raum unternommen. Von der österreichischen Wirtschaft wurde meine Dienstreise zur Anknüpfung geschäftlicher Kontakte mit maßgebenden arabischen Stellen wahrgenommen. Deshalb und im Hinblick auf die großen Entfernungen, die auch innerhalb des Arabischen Raumes zurückzulegen waren, wurde von einem der Wirtschaftsbetriebe für den gesamten Verlauf der Reise ein "Learjet" eines Bedarfsflugunternehmens angemietet.

Zu Frage 3

Die gesamten für die Benützung des Learjets aufgelaufenen Kosten wurden auf alle Teilnehmer aufgeteilt; dabei ergaben sich pro Teilnehmer Flugkosten von S 36.440,--. Demgegenüber hätte der Flugpreis laut Auskunft der AUA mit einer Linienmaschine S 40.340,- betragen. Durch die Benützung

- 2 -

des Learjet ergab sich eine Einsparung von S 3.990,- pro Teilnehmer.

Eine weitere Einsparung in nicht quantifizierbarer Höhe ergibt sich dadurch, daß keine weiteren Kosten für innerarabische Flüge aufgelaufen sind.

Zu Frage 4

Neben vier Beamten meines Ressorts wurde ich von acht leitenden Persönlichkeiten führender Wirtschaftsbetriebe und Genossenschaften Österreichs begleitet. Weiters stand der gesamten Delegation ein offizieller Dolmetsch (Bediensteter des Bundesministeriums für Landesverteidigung) zur Verfügung.

Der Bundesminister

